



## Spannender Abend mit „HiPPie“ beim Jazz im Refektorium

ROTTWEIL (pm) – Während sich am Freitag der Winter draußen zum ersten Mal in diesem Jahr mit Schnee und Eis bemerkbar machte, heizten im Refektorium in Rottweil vier Musiker aus Stuttgart den zahlreichen Besuchern richtig ein.

Denn tatsächlich waren alle Plätze ausgebucht, bis auf die beiden neben Marcel Gustkes wohltemperiertem Schlagzeug. „HiPPie“, wie sich die Band nennt, kurven problemlos zwischen den Stilrichtungen, spielen Funk und Soul, verjazzen Rock und verrocken Jazz, denn wenn sie nicht gerade Eigenkompositionen des Bassisten Jens Loh spielen, greifen sie sich Stücke, die schon seit Jahren mausetot sind und die man deshalb Rockklassiker nennt – darunter „we are the champions“ von Queen oder „Mercedes Benz“ von Janis Joplin.

Zu erkennen sind die Titel dann nur durch die eingestreuten Melodielinien von Saxophon und Hammondorgel. Und die Hammondorgel von Martin Meixner jammerte, wandt sich und fauchte,

## **Spannender Abend mit „HiPPie“ beim Jazz im Refektorium**

dass es eine Lust war. Sie lieferte sich mit dem Saxophon von Alexander Kuhn wunderbare „battles“, die beide Musiker zur Höchstleistung steigerten, so in der „HiPPie“-Fassung von „Black & White“, dem eher sterilen Hit von Michael Jackson.

Wieder mal ein spannender Abend beim Jazz im Refektorium, eine Veranstaltungsreihe, die von der Stadt Rottweil inzwischen in den erlauchten Kreis der „Highlights“ aufgenommen worden ist, wie uns Hans-Jörg Mehl als Veranstalter unter Applaus wissen ließ. Bravo – Recht hat sie, die Stadt!

Die nächste Gelegenheit, beim Jazz im Refektorium hochkarätige Künstler und stimmungsvolle Atmosphäre zu erleben bietet sich wieder am 26. Februar mit dem Trio Akk:Zent.